Wirtschaftsplan 2012

der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Inhaltsübersicht

1 Haushaltssatzung 4
2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012 6
2.1 Allgemeines 6
2.2 Erfolgsplan 7
2.3 Vermögensplan 9
2.4 Stellenübersicht 10
2.5 Finanzplan 10
3 Erfolgsplan 11
3.1 Kreisklinik Groß-Umstadt 11
3.2 Kreisklinik Jugenheim 12
3.3 Eigenbetrieb gesamt 14
3.4 Erläuterungen zum Erfolgsplan 15
4 Vermögensplan 22
4.1 Kreisklinik Groß-Umstadt 22
4.2 Kreisklinik Jugenheim 23
4.3 Eigenbetrieb gesamt 24
4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan 24
5 Stellenübersicht 27
5.1 Kreisklinik Groß-Umstadt 27
5.2 Kreisklinik Jugenheim 28
5.3 Eigenbetrieb gesamt 29
6 Anlage: Finanzplan 31
6.1 Kreisklinik Groß-Umstadt 31
6.2 Kreisklinik Jugenheim 32
6.3 Eigenbetrieb gesamt 33
7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz 34

1 Haushaltssatzung

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat die Haushaltssatzung des Eigenbetriebs Kreiskliniken für das Haushaltsjahr 2012 in seiner Sitzung am XX.XX.XXXX wie folgt beschlossen:

§ 1 Haushaltsgesamtbeträge

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt:

1. im Erfolgsplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2012
Erträge	59.395.791
Aufwendungen	61.793.981
Verlust	-2.398.190

2. im Vermögensplan mit den Gesamtbeträgen:

	Plan 2012	VE
Einnahmen	7.280.056	0
Ausgaben	7.280.056	0
Verlust	0	0

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr zur Finanzierung von Investitionen erforderlich ist, wird auf 5.150.000 € festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Es sind keine Verpflichtungsermächtigungen erforderlich.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 25.000.000 € festgesetzt.

§ 5 Stellenübersicht

Es gilt die am XX.XX.XXXX vom Kreistag beschlossene Stellenübersicht 2012.

Darmstadt, den XX.XX.XXXX
Der Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Klaus Peter Schellhaas
Landrat

2 Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2012

2.1 Allgemeines

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg hat gemäß § 3 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetz (HKHG) die gesetzliche Verpflichtung, eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung durch leistungsfähige Krankenhäuser zu gewährleisten. Mit der Erfüllung dieser öffentlichen Aufgabe hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg, basierend auf dem Krankenhausplan des Landes Hessen, den Eigenbetrieb Kreiskliniken als rechtlich unselbständiges Sondervermögen betraut.

Der Eigenbetrieb betreibt auf dieser Basis die Kreiskliniken in Groß-Umstadt und Jugenheim. Bei der Kreisklinik Groß-Umstadt handelt es sich um ein Haus der Regelversorgung mit insgesamt 269 Planbetten und 6 tagesklinischen Plätzen. Im Jahr 2011 eröffnete das Zentrum für Seelische Gesundheit mit weiteren 69 Planbetten, sowie einer psychiatrischen Tagesklinik in Dieburg mit 17 Plätzen. Die Kreisklinik Jugenheim ist ein Haus der Grundversorgung mit insgesamt 43 Planbetten. Außerdem besteht am Standort Jugenheim eine Neurologische Rehabilitationsklinik mit 84 Betten, für die ein Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V besteht.

Die Kreisklinik Groß-Umstadt ist unverzichtbarer Notfallstandort des Landes Hessen. Gleichsam stellt der Eigenbetrieb für den Landkreis Darmstadt-Dieburg die Mitwirkung im Brand- und Katastrophenschutz sicher.

Oberstes Ziel aller eingeleiteten strukturellen, medizinischen, baulichen sowie organisatorischen Maßnahmen im Rahmen des Eigenbetrieb ist es, die Kreiskliniken im Rahmen einer guten medizinischen Qualität wirtschaftlich nachhaltig zu sichern und in öffentlicher Trägerschaft zu behalten. Aufbauend auf einem 2007 erarbeiteten sowie beschlossenen Restrukturierungskonzept befinden sich die Kreiskliniken derzeit mitten in der Umsetzungsphase zur nachhaltigen wirtschaftlichen Stabilisierung und Wettbewerbsausrichtung. Dies vor dem Hintergrund von wirtschaftlich engen sowie sich weiter verschärfenden Rahmenbedingungen im Klinikmarkt. Seit Jahren geht bundesweit die Schere zwischen Personalkostensteigerungen und Budgeterhöhungen immer weiter auf.

Zur weiteren Umsetzung der Neuausrichtung der Kreiskliniken hat die Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2012 folgende baulich-strukturellen Maßnahmen definiert:

- Den Betrieb des Zentrums für Seelische Gesundheit unter Vollauslastung.
- Den weiteren Ausbau und die Etablierung der Klinik für Plastische- und Ästhetische Chirurgie / Gesichtschirurgie am Standort Groß-Umstadt.
- Die Abrundung des Leistungsspektrums der internistischen Kliniken um eine Stroke Unit (Stroke light) sowie Chest-Pain Unit.
- Die strategische Weiterentwicklung der Kreisklinik Jugenheim vor dem Hintergrund der schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen im Rahmen des Rehamarktes.
- Insgesamt die medizinische Weiterentwicklung der vorhandenen Kliniken durch Sondierung von neuen Geschäftsfeldern an beiden Standorten.
- Die baulich-strukturelle Weiterentwicklung der vorhandenen Weaningeinheit.

- Die bauliche Erweiterung und Modernisierung der Klinik für Geriatrie (Fertigstellung im Frühjahr 2013). Hierdurch werden gleichsam die Bettenkapazitäten des Gesamthauses erweitert, um ein weiteres Fallzahlwachstum ab 2013 zu gewährleisten.
- Den Baubeginn des neuen Gesundheitszentrums auf dem Klinikgelände in Groß-Umstadt im Zuge eines Investorenmodells.
- Den weiteren Ausbau der internen Strukturen, Organisation sowie der IT-Landschaft.
- Maßnahmen zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften.
- Die Intensivierung der regionalen Vernetzung. Insbesondere die weitere Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten.
- Den weiteren Ausbau des internen Berichtswesens.

2.2 Erfolgsplan

Der Erfolgsplan des Jahres 2012 ist geprägt von verschiedenen externen wie internen Entwicklungen.

In 2012 ist insbesondere bei den Ärzten aufgrund der aktuellen Tarifforderungen mit deutlichen Tarifsteigerungen zu rechnen. Gleichsam wächst die Grundlohnsumme, die maßgeblich für die Erlösbudgetsteigerung ist, nur geringfügig. Der Markt für Fachkräfte im pflegerischen wie im ärztlichen Bereich ist derzeit knapp. Dies führt einerseits zu steigenden Aufwendungen im Rahmen der Personalbindung sowie -gewinnung und andererseits führt es zu einem Anstieg der Kosten bei freien und durch Leihkräfte zu besetzenden Stellen. Der Wettbewerb mit umliegenden Kliniken um Patienten verschärft sich seit Jahren. Das Primat der Beitragsstabilität engt die wirtschaftliche Situation der Kliniken bundesweit ein. Speziell in Hessen steht eine Gesetzesnovellierung hinsichtlich der Umstellung von Einzel- auf Pauschalförderung an.

Im Bereich der somatischen Fallzahlen, die im Jahr 2011 in Groß-Umstadt weit überdurchschnittlich gewachsen sind, soll in 2012 ein Wachstum auf normalen Niveau erfolgen. Die bestehenden Bettenkapazitäten in Groß-Umstadt sind derzeit weitgehend ausgeschöpft und erlauben erst nach einer baulichen Erweiterung der Geriatrie ab Frühjahr 2013 weiteres deutliches Wachstum. Das Zentrum für Seelische Gesundheit wird in seinem ersten Jahr unter Vollbetrieb mit einem Umsatzvolumen von ca. 6,5 Millionen Euro dennoch zu einem deutlichen Anstieg der Erlöse am Standort Groß-Umstadt führen.

Am Standort Jugenheim entwickelt sich der somatische Bereich unter Berücksichtigung einer Substitution zwischen Fällen der Integrierten Versorgung sowie DRG-Fällen auf hohem Niveau stabil. Im Bereich der neurologischen Reha muss mit weiteren Erlöseinbußen gerechnet werden.

Die weiteren Annahmen im Rahmen der Erfolgsplanung lauten wie folgt:

- Die Planung der Leistungszahlen 2012 basieren auf den Hochrechnungswerten August 2011 (ceteris paribus).
- Damit verbunden ist für den Bereich der stationären Leistungen bei einem durchschnittlichen Wachstum die Annahme, dass in der Budgetrunde 2012

weitgehend alle Mehrleistungen mit den Kostenträgern vereinbart werden können. Ein Mehrleistungsabschlag i. H. v. 30% wurde berücksichtigt. Dieser entspricht dem derzeitigen Diskussionsstand und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit.

- Die Stellen werden im Wesentlichen fortgeschrieben. Stellenerweiterungen, die ausschließlich in der Kreiskliniken GmbH und der Dienstleistungs GmbH vorgenommen werden, gibt es jedoch in den Bereichen Sozialdienst (0,5 VK), Physikalische Therapie (2 VK), Medizincontrolling (1 VK), Pflege (9 VK), Funktionsdienst (2 VK), Ärzte Klinik für Innere Medizin (1,5 VK). Zusätzlich werden im Bereich Personalverwaltung (1,5 VK), Finanzbuchhaltung (1 VK), Speiseversorgung (5 VK), Reinigung (5 VK) und Servicekräfte (1 VK) Stellen ausgebaut. Diese Aufwendungen werden im Eigenbetrieb in den bezogenen Leistungen wirksam.
- Als mögliche Tarifsteigerungen 2012 wurden im Eigenbetrieb 4,0 % im Ärztlichen Dienst und 2,0 % für das restliche Personal in der Kalkulation berücksichtigt. In der Kreiskliniken GmbH und Dienstleistungs GmbH wurde in gleicher Weise verfahren.
  Im Bereich der Sachkosten wurde mit einer allgemeinen Preissteigerung von 2,0% gerechnet. Zu beachten bleibt, dass die Sachkosten des Zentrums für Seelische Gesundheit im Jahr 2011 lediglich anteilig angefallen sind. Diese wurden auf das Gesamtjahr hochgerechnet.

Der Erfolgsplan 2012 schließt damit insgesamt wie folgt ab:

	Plan 2012
Erträge	59.395.791
Aufwendungen	61.793.981
Verlust	-2.398.190

2.3 Vermögensplan

Der Vermögensplan ist zum großen Teil geprägt von den Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang der Erweiterung und Modernisierung der Geriatrischen Abteilung. Zusätzlich soll die bereits 2011 geplante Sanierung der Station 6 durchgeführt werden. Dies allerdings erst nach Fertigstellung und Inbetriebnahme der zuvor beschriebenen Erweiterung der Geriatrie, um die bestehende Bettenkapazität im laufenden Jahr nicht zu vermindern.

Die Einnahmen aus Pauschalen Fördermitteln und Ausgaben für Investitionen nach KHG (Einrichtung und Ausstattung) sind anhand der Vorjahreswerte angesetzt, ebenso der Wert der nicht geförderten Abschreibung (AfA). Die Tilgungsleistungen für Darlehen sind entsprechend der Tilgungspläne berücksichtigt.

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2011 schließt damit wie folgt ab:

	Plan 2012	VE
Einnahmen	7.280.056	0
Ausgaben	7.280.056	0
Verlust	0	0

2.4 Stellenübersicht

In der Stellenübersicht 2012 ist die fortgesetzte Entwicklung erkennbar, dass Ersatzeinstellungen für im Eigenbetrieb ausscheidende Mitarbeiter entweder in der Kreiskliniken GmbH oder der Dienstleistungs GmbH vorgenommen werden. Der Trend lässt sich, durch die potentielle Rückkehr aus Elternteilzeit oder langfristiger Erkrankung, nicht in allen Einzelbereichen ablesen.

2.5 Finanzplan

Der fünfjährige Finanzplan besteht aus einer Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans des Eigenbetriebs und aus einer Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken.

Die ausgewiesenen Zuführungen aus Abschreibungen (AfA) und Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten sind unter Berücksichtigung der entsprechenden Erhöhungen infolge der Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Jahres 2011 kalkuliert.

Das ausgewiesene Jahresergebnis aus dem Ergebnishaushalt spiegelt im Verlauf bis 2015 i.S. einer optimistischen Prognose die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit infolge der Steigerung der Fallzahlen und Erlöse wider.

Es ist möglich, dass bei Zusage der Mittel für einen Krankenhausneubau bereits in den Jahren 2013 oder 2014 Planungskosten für einen Architektenwettbewerb entstehen könnten. Diese Ausgaben wurden aufgrund des nicht feststehenden Zeitpunkts und der unbekannten Höhe der Investition noch nicht berücksichtigt.

3 Erfolgsplan

3.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

		Plan 2012 €	Plan 2011 €	vorl. IST 2010 €
'40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	39.573.395	32.147.860	27.533.927
'41	Erlöse aus Wahlleistungen	252.875	150.000	88.148
'42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.015.000	805.984	811.583
'43	Nutzungsentgelte der Ärzte	612.850	560.000	560.094
'44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	249.466	282.430	182.483
'45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.673.197	1.711.525	1.654.559
'46	Erträge aus Fördermitteln	852.534	846.000	848.714
'47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	18.704	0	1.375.000
'48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmittelförd.	57.055	57.055	57.055
'49	Erträge aus Aufl. v. SOPO,Verb., n.d.KHG	1.988.879	1.528.982	1.744.620
'50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	
'51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	59.562	56.000	59.692
'52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens	0	0	1.800
'53	Ertr.a.d. Herabsetzungd.Pauschalwertberichtg.	0	0	
'54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	918.000
'55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen	0	0	-78.648
'56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG	0	0	
'57	Sonstige ordentl. Erträge	1.472.494	1.208.034	860.689
'58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre	0	0	
'59	übrige Erträge	0	0	-56.969
	Summe Erträge	**47.826.013**	**39.353.870**	**36.560.744**
'60-64a	Ärztlicher Dienst	2.497.348	2.450.464	2.880.603
'60-64b	Pflegedienst	4.173.602	3.979.003	4.010.050
'60-64c	Med.-techn. Dienst	1.116.289	1.163.846	1.111.441
'60-64d	Funktionsdienst	1.429.428	1.371.300	1.285.012
'60-64e	Klini. Hauspersonal	0	0	
'60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	577.855	611.399	647.965
'60-64g	Techn. Dienst	113.644	117.227	124.374
'60-64h	Verwaltung	990.569	934.815	866.745
'60-64i	Sonderdienst	54.323	52.506	50.483
'60-64j	Zivildienstleistende	0	0	28.821
'60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	0	0	1.207
'60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	35.000	35.000	34.657
	Summe Personalaufwendungen	**10.988.058**	**10.715.560**	**11.041.359**
'65a	Lebensmittel	1.000	1.000	1.052
'65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	1.145.000	973.298	841.164
'66a	Medizinischer Bedarf	6.286.295	6.128.193	5.531.808
'66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	17.089.917	11.495.411	8.832.851
'67	Wasser, Energie, Brennstoffe	948.612	892.741	891.146
'68a	Wirtschaftsbedarf	740.186	696.677	777.682
'68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	1.266.160	852.696	786.435
'69a	Verwaltungsbedarf	1.613.355	1.063.000	1.634.765
'69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	1.220.000	692.114	597.732
'70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	0	9.000	
'72a	Instandhaltung	460.078	368.219	389.386
'72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	720.000	635.617	789.576
'73	Steuern, Abgaben Versicherungen	277.700	267.330	251.947
'74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	679.716	653.523	325.942
'75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verbl.	780.000	780.000	2.144.046
'76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	3.365.890	2.960.940	2.861.514
'77	Auw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	61.000	97.930	119.258
'78a	sonst. Aufwendungen	379.286	413.801	264.285
'78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	1.064.641	1.065.095	577.379
'79	außerordentl. Aufwendungen	0	0	231.815
	Summe Sachaufwendungen	**38.098.835**	**30.046.585**	**27.849.781**
	Summe Aufwendungen gesamt	**49.086.893**	**40.762.145**	**38.891.140**
	Betriebsergebnis	**-1.260.880**	**-1.408.275**	**-2.330.396**

3.2 Kreisklinik Jugenheim

		Plan 2012 €	Plan 2011 €	vorl. IST 2010 €
'40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	9.911.106	10.211.826	9.710.107
'41	Erlöse aus Wahlleistungen	90.000	96.000	87.384
'42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	138.000	133.015	138.578
'43	Nutzungsentgelte der Ärzte	228.000	228.000	218.605
'44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	26.500	39.536	32.573
'45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	151.248	148.112	166.792
'46	Erträge aus Fördermitteln	83.000	86.000	64.860
'47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	0	0	
'48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmittelförd.	3.927	3.927	3.927
'49	Erträge aus Aufl. v. SOPO,Verb., n.d.KHG	582.257	585.662	585.536
'50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	
'51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	3.000	6.500	0
'52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens	0	0	
'53	Ertr.a.d. Herabsetzungd.Pauschalwertberichtg.	0	0	
'54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	
'55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen	0	0	100.278
'56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG	0	0	
'57	Sonstige ordentl. Erträge	352.740	269.013	285.138
'58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre	0	0	
'59	übrige Erträge	0	0	83.644
	Summe Erträge	**11.569.778**	**11.807.591**	**11.477.424**
'60-64a	Ärztlicher Dienst	715.322	799.710	615.546
'60-64b	Pflegedienst	793.646	747.770	777.792
'60-64c	Med.-techn. Dienst	415.703	333.303	411.111
'60-64d	Funktionsdienst	85.166	80.766	82.958
'60-64e	Klini. Hauspersonal	31.934	40.239	56.741
'60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	93.968	114.034	110.679
'60-64g	Techn. Dienst	7.515	35.005	82.245
'60-64h	Verwaltung	163.826	146.983	199.152
'60-64i	Sonderdienst	0	14.724	7.688
'60-64j	Zivildienstleistende	0	0	5.190
'60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	0	0	0
'60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	16.000	16.000	7.930
	Summe Personalaufwendungen	**2.323.081**	**2.328.534**	**2.357.032**
'65a	Lebensmittel	27.100	27.100	26.806
'65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	510.000	500.210	555.718
'66a	Medizinischer Bedarf	2.636.936	2.636.701	2.313.208
'66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	4.202.149	4.108.220	3.928.605
'67	Wasser, Energie, Brennstoffe	482.150	461.303	423.837
'68a	Wirtschaftsbedarf	256.264	247.356	212.887
'68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	348.840	377.688	342.159
'69a	Verwaltungsbedarf	119.094	140.000	180.337
'69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	260.000	316.975	237.792
'70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	0	0	
'72a	Instandhaltung	203.349	194.828	221.153
'72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	255.000	349.927	194.232
'73	Steuern, Abgaben Versicherungen	99.652	106.652	98.237
'74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	117.654	125.169	196.490
'75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verbl.	80.000	86.000	80.313
'76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	640.737	668.422	843.017
'77	Auw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	72.952	72.952	27.295
'78a	sonst. Aufwendungen	72.130	24.000	32.009
'78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	0	0	
'79	außerordentl. Aufwendungen	0	0	10.236
	Summe Sachaufwendungen	**10.384.008**	**10.443.503**	**9.924.330**
	Summe Aufwendungen gesamt	**12.707.089**	**12.772.037**	**12.281.362**
	Betriebsergebnis	**-1.137.310**	**-964.446**	**-803.938**

3.3 Eigenbetrieb gesamt

		Plan 2012 €	Plan 2011 €	vorl. IST 2010 €
'40	Erlöse aus allgem. Krankenhausleistungen	49.484.501	42.359.686	37.244.034
'41	Erlöse aus Wahlleistungen	342.875	246.000	175.532
'42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.153.000	938.999	950.160
'43	Nutzungsentgelte der Ärzte	840.850	788.000	778.699
'44	Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge	275.966	321.966	215.056
'45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.824.445	1.859.637	1.821.351
'46	Erträge aus Fördermitteln	935.534	932.000	913.574
'47	Zuwendungen u. Zuschüsse der öff. Hand	18.704	0	1.375.000
'48	Ertr.a.d.Einst.v.Ausglp.a.Darlf.u.f.Eigenmittelförd.	60.982	60.982	60.982
'49	Erträge aus Aufl. v. SOPO,Verb., n.d.KHG	2.571.137	2.114.644	2.330.156
'50	Erträge aus verbundenen Unternehmen	0	0	0
'51	sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	62.562	62.500	59.692
'52	Ertr.a.Abg.d.Zuschreibng.d.Anlagevermögens	0	0	1.800
'53	Ertr.a.d. Herabsetzungd.Pauschalwertberichtg.	0	0	0
'54	Erträge aus Aufl. von Rückstellungen	0	0	918.000
'55	Bestandsänderungen, akt. Eigenleistungen	0	0	21.631
'56	Erträge aus Einst.v.Ford.nach KHG	0	0	0
'57	Sonstige ordentl. Erträge	1.825.234	1.477.047	1.145.826
'58	Ertr.a.Ausgl.beträgen f. frühere Jahre	0	0	0
'59	übrige Erträge	0	0	26.675
	Summe Erträge	**59.395.791**	**51.161.461**	**48.038.168**
'60-64a	Ärztlicher Dienst	3.212.670	3.250.174	3.496.148
'60-64b	Pflegedienst	4.967.248	4.726.773	4.787.843
'60-64c	Med.-techn. Dienst	1.531.992	1.497.149	1.522.553
'60-64d	Funktionsdienst	1.514.594	1.452.066	1.367.969
'60-64e	Klini. Hauspersonal	31.934	40.239	56.741
'60-64f	Wi.-Versorgungsdienst	671.823	725.433	758.644
'60-64g	Techn. Dienst	121.159	152.232	206.619
'60-64h	Verwaltung	1.154.395	1.081.798	1.065.898
'60-64i	Sonderdienst	54.323	67.230	58.171
'60-64j	Zivildienstleistende	0	0	34.011
'60-64k	n. zurechenb. Pers.kosten	0	0	1.207
'60-64l	Umlage Hess. Gem.unfallv.	51.000	51.000	42.587
	Summe Personalaufwendungen	**13.311.138**	**13.044.094**	**13.398.391**
'65a	Lebensmittel	28.100	28.100	27.857
'65b	Lebensmittel - Bezogene Leistungen	1.655.000	1.473.508	1.396.881
'66a	Medizinischer Bedarf	8.923.231	8.764.894	7.845.016
'66b	Medizinischer Bedarf - Bezogene Leistungen	21.292.066	15.603.631	12.761.456
'67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.430.762	1.354.044	1.314.983
'68a	Wirtschaftsbedarf	996.450	944.033	990.569
'68b	Wirtschaftsbedarf - Bezogene Leistungen	1.615.000	1.230.384	1.128.594
'69a	Verwaltungsbedarf	1.732.449	1.203.000	1.815.102
'69b	Verwaltungsbedarf - Bezogene Leistungen	1.480.000	1.009.089	835.524
'70	Aufw.f. zentrale Dienstleistungen	0	9.000	0
'72a	Instandhaltung	663.427	563.047	610.538
'72b	Instandhaltung - Bezogene Leistungen	975.000	985.544	983.808
'73	Steuern, Abgaben Versicherungen	377.352	373.982	350.184
'74	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	797.370	778.692	522.432
'75	Aufl.v.Ausglp.u.Zuf.d.Fömi.n.KHG z.Sopo od.Verbl.	860.000	866.000	2.224.359
'76	Abschr. Auf Sachanl.und Zuf. Zu Wertberichtg.	4.006.627	3.629.362	3.704.531
'77	Auw.f.d.Nutz.v.Anlagegütern n.§ 9 KHG	133.952	170.882	146.552
'78a	sonst. Aufwendungen	451.416	437.801	296.293
'78b	sonst. Aufwendungen - Bezogene Leistungen	1.064.641	1.065.095	577.379
'79	außerordentl. Aufwendungen	0	0	242.051
	Summe Sachaufwendungen	**48.482.843**	**40.490.088**	**37.774.111**
	Summe Aufwendungen gesamt	**61.793.981**	**53.534.182**	**51.172.502**
	Betriebsergebnis	**-2.398.190**	**-2.372.721**	**-3.134.335**

3.4 Erläuterungen zum Erfolgsplan

KGr 40 Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Bei der Kalkulation der DRG-Planerlöse 2012 wird davon ausgegangen, dass die geplanten Leistungen in den Entgeltverhandlungen 2012 mit den Kostenträgern weitgehend vereinbart werden können. Für Groß-Umstadt wird mit einer Fallzahl von 10.136 Fällen und einem angenommenen CMI von 1,031 kalkuliert. Als Landes-Basisfallwert für das Jahr 2012 wurde der Basisfallwert aus dem Jahr 2011 angesetzt, der beläuft sich aktuell auf 2.959,65 €. Es ergibt sich damit ein DRG-Erlösvolumen von rd. 31.512 T€. Außerdem hinzugerechnet wurden geschätzte Einnahmen aus dem Zentrum für Seelische Gesundheit (Psychiatrie) (6.452 T€).

Für die Kreisklinik Jugenheim wird mit 750 Fällen und einem durchschnittlichen CMI von 1,847 kalkuliert (4.099 T€). Zusätzlich wurden Erlöse im Bereich Kurzzeitchirurgie i. H. v. 1.309 T€ angesetzt.

Die Erlöse der neurologischen Rehabilitation in Jugenheim wurden unter Berücksichtigung rückläufiger Leistungszahlen bei gleichbleibenden Pflegesätzen bzw. Fallpauschalen angesetzt (rd. 4.468 T€).

Zusätzliche Einnahmen in diesem Bereich kommen aus vorstationären Behandlungen, dem Zuschlag aus dem Ausbildungsfonds der Hessischen Krankenhausgesellschaft, des Pflegesatzes Geriatrie und sonstigen, nicht im Budget verhandelten Sonderfällen (1.644 T€).

Berechnung der DRG-Erlöse:

DRG-Erlöse	Hochrechung Fallzahlen	geplanter CMI	angenommene Baserate	Umsatz
Innere Medizin	2560	0,735	2959,65	5.568.877,44 €
Innere Medizin II (Kardiologie)	2375	0,904	2959,65	6.354.368,55 €
Geriatrie stationär	650	2,392	2959,65	4.601.663,82 €
Intensiv	225	4,444	2959,65	2.959.354,04 €
Allgemeinchirurgie	1240	0,948	2959,65	3.479.127,77 €
Unfallchirurgie - Traum	1400	0,985	2959,65	4.081.357,35 €
Unfallchirurgie . Neuro-CH	195	1,538	2959,65	887.628,63 €
Plastische- & Ästhetische Chirurgie	190	1,571	2959,65	883.425,93 €
Frauenklinik (ohne Negeborene)	1075	0,721	2959,65	2.293.950,72 €
Neugeborene	350	0,251	2959,65	260.005,25 €
HNO	106	0,453	2959,65	142.116,47 €
Summe Groß-Umstadt	**10366**	**1,027**	**2959,65**	**31.511.875,97 €**
Unfallchirurgie ohne KZO	750	1,847	2959,65	4.099.855,16 €
Summe Jugenheim	**750**	**1,847**	**2959,65**	**4.099.855,16 €**
DRG-Erlöse gesamt				**35.611.731,14 €**

KGr 41 Erlöse aus Wahlleistungen

Die Erlöse aus der Wahlleistung Unterkunft wurden anhand der aktuellen Hochrechnungswerte 2011, zuzüglich Mehreinnahmen durch das Zentrum für Seelische Gesundheit, geplant.

KGr 42 Erlöse aus ambulanten Leistungen

Bei den ambulanten OPs in Groß-Umstadt wird von einer konstant bleibenden Anzahl von 1.700 Leistungen, in Jugenheim von einer Anzahl von 223 Leistungen ausgegangen. Mehreinnahmen entstehen durch den zusätzlichen Ansatz aus der Leistung des Zentrums für seelische Gesundheit.

KGr 43 Nutzungsentgelte der Ärzte

Bei den Nutzungsentgelten der Ärzte wurden die Erlöse anhand der aktuellen Hochrechnungswerte 2011, zuzüglich Mehreinnahmen durch das Zentrum für Seelische Gesundheit, geplant.

.
KGr 44 Rückvergütungen, Vergütungen, Sachbezüge;

Die niedriger angesetzten Einnahmen im Vergleich zum Planansatz des Vorjahres resultieren insbesondere aus dem Rückgang von Gebühreneinnahmen im Bereich Telefon, durch vermehrter Nutzung von privaten Handys.

KGr 45 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Beistellung von Reinigungs- und Küchenpersonal an die Dienstleistungs GmbH, den Einnahmen aus ambulanten Zytostatikabehandlungen, der Weiterberechnung von Nebenkosten im Bereich Vermietung, sowie der Abrechnung der Notarzteinsätze.
Der niedrigere Planansatz ist im Auszug der Seniorendienstleistungs gGmbH Gersprenz begründet.

KGr 46-49 Erträge aus Fördermitteln, Sonderposten-Auflösung etc.

Die Erträge aus Fördermitteln und der Auflösung von Sonderposten sind ebenfalls anhand der Hochrechnung 2011 und der im Jahresabschluss zum 31.12.2010 ermittelten Werte geplant.
Den Ertragsbuchungen in den Kontengruppen 46 bis 49 stehen neutralisierende Aufwandsbuchungen in mindestens gleicher Höhe in den Kontengruppen 75 bis 77 entgegen.

KGr 51 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Nennenswerte Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Die Hochrechnungswerte 2011 wurden leicht erhöht, da durch ein intensiveres Forderungsmanagement, mit einer höheren Erfolgsquote bei der Beitreibung von offenen Beträgen gerechnet wird. Nach der dritten Mahnung wird ein von uns beauftragtes Inkassounternehmen tätig, welches die Forderung verzinst. Diese Zinsen werden uns bei Ausgleich der Forderung durch den Patienten gutgeschrieben.

KGr 57 Sonstige ordentlichen Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind im Wesentlichen die Vermietung von Räumlichkeiten, die Verrechnung der vertraglichen Nebenkosten an die Kreiskliniken GmbH und die Dienstleistungs GmbH, Einnahmen aus dem Gestellungsvertrag für Ärzte der kardiologischen Abteilung am St. Rochus Krankenhaus in Dieburg und die pauschale Umlage für MDK-Prüfungen ohne Beanstandung.
Außerdem wurde im Jahr 2012 ein Ertrag aus dem Verkauf des Grundstückanteils für den Bau eines Ärztehauses eingeplant. Dies führt trotz des Wegfalls der Mieteinnahmen aus dem Pflegeheim zu geplanten Mehreinnahmen.

KGr 59 Übrige Erträge

Die Position enthält vor allem nicht-ordentliche periodenfremde Erträge, darunter Nachberechnungen von Behandlungsvergütungen für frühere Geschäftsjahre. Zusätzlich schlagen sich Nachlässe aufgrund von MDK-Prüfungen nieder. Zum Jahresende 2011erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung und das MDK-Risiko ist aufgrund der zeitnahen Bearbeitung durch unser Medizincontrolling ebenfalls niedrig einzuschätzen. Es wurde kein Wert geplant.

KGr 60-64 Personalaufwand

Hier sind die Personalaufwendungen für die eigenen Mitarbeiter des Eigenbetriebs Kreiskliniken ausgewiesen. (Die Personalaufwendungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken- und der Dienstleistungs-GmbH schlagen sich als Aufwendungen für bezogene Leistungen in den Kontengruppen 66, 68, 69 nieder.)

Die Planansätze in diesen Kontengruppen ergeben sich aus der Stellenplanung und hochgerechneten Kosten €/VK zuzüglich der für 2012 angenommenen Tarifsteigerung i. H. v. 4,0% im ärztlichen Dienst und 2,0% in den restlichen Berufsgruppen.

KGr 65 a/b Lebensmittel / bezogene Leistungen Lebensmittel;

In diesem Bereich schlagen sich die Kosten für Essenslieferungen aus der Dienstleistungs GmbH nieder. Die höheren Kosten sind in einer angenommenen Preisstei-

gerung von 2,0%, sowie der Hinzurechnung der Leistungsinanspruchnahme durch das Zentrum für Seelische Gesundheit begründet.

KGr 66 a/b Medizinischer Bedarf / bezogene Leistungen Med. Bedarf;

Bei den Verbrauchsmaterialien wurden eine Preissteigerung i. H. v. 2,0%, plus Mehrkosten durch Fallzahlsteigerung i. H. v. 5,0% angenommen. Zusätzlich wurden Kosten in Höhe von 130 T€ für das Zentrum für Seelische Gesundheit eingeplant.

Die Kostensteigerung in den bezogenen Leistungen ergibt sich hauptsächlich durch Neueinstellungen im Rahmen der in 2011 neu in Betrieb genommenen Abteilungen Plastische und Ästhetische Chirurgie, den neuen Orthopäden an der Kreisklinik Groß-Umstadt, Weaning und des Zentrums für Seelische Gesundheit, die in 2012 nun ganzjährig zu Buche schlagen.

Die Einstellung weiteren Personals ist, wie im Vorbericht bereits erläutert, in sämtlichen Bereichen aufgrund der Fallzahlsteigerung notwendig.

Zusätzlich wirken sich auch in der Kreiskliniken GmbH Mehrkosten durch Fluktuation, Tarifsteigerungen und Nachtzuschläge analog der KGr 60-64 aus, die an den Eigenbetrieb weiterbelastet werden.

KGr 67 Wasser, Energie, Brennstoffe;

Zusätzlich zur angenommenen Preissteigerungsrate von 2,0% wurden in der Planung die Mehrkosten durch die Inbetriebnahme des Zentrums für Seelische Gesundheit berücksichtigt.

KGr 68 a/b Wirtschaftsbedarf / bezogene Leistungen Wirtschaftsbedarf;

Zusätzlich zur angenommenen Preissteigerungsrate von 2,0% wurden in der Planung die Mehrkosten durch die Inbetriebnahme des Zentrums für Seelische Gesundheit berücksichtigt.

KGr 69 a/b Verwaltungsbedarf / bezogene Leistungen Verwaltungsbedarf

Entsprechende Sachkostenpositionen sind anhand der Hochrechnungswerte 2011 zzgl. einer angenommenen allgemeinen Preissteigerung i. H. v. 2,0% kalkuliert. Kostenerhöhend wirkt sich die Inbetriebnahme des Zentrums für Seelische Gesundheit aus.

Die bezogenen Leistungen sind anhand der derzeitigen Planung für die Kreiskliniken GmbH und die Dienstleistungs GmbH in die Erfolgsplanung des Eigenbetriebs übernommen worden. Hier wirkt sich die Personalfluktuation vom Eigenbetrieb in die Dienstleistungs GmbH aus.

Die Einstellung weiteren Personals ist, wie im Vorbericht bereits erläutert, in einigen Bereichen aufgrund der Fallzahlsteigerung und der Verwaltung des Zentrums für Seelische Gesundheit notwendig.

KGr 72 a/b Instandhaltung / bezogene Leistungen Instandhaltung

Die Aufwendungen für Instandhaltung wurden ebenfalls anhand des Hochrechnungswertes 2011 zuzüglich einer angenommenen Preissteigerung von 2,0% angesetzt. Darüber hinaus wurden bei den bezogenen Leistungen die vorläufigen Planwerte des Wirtschaftsplans 2012 der Dienstleistungs GmbH zugrunde gelegt. Für die Psychiatrie ist aufgrund des Neubaus mit keinen größeren Instandhaltungsmaßnahmen zu rechnen.

KGr 73 Steuern, Abgaben, Versicherungen

Hier flossen die Hochrechnungswerte 2011 in die Planung ein. Lediglich bei den Abgaben und Versicherungen wurde, aufgrund der Inbetriebnahme der Psychiatrie, mit einem höheren Wert geplant.

KGr 74 Zinsen und ähnliche Aufwendungen;

Die Planansätze für Zinsaufwendungen wurden aufgrund von feststehenden Tilgungsplänen und angenommenen Durchschnittszinssätzen ermittelt. In diesem Bereich wurden Mehrkosten aufgrund der nötigen Neuaufnahme beantragter Darlehen berücksichtigt.

KGr 75-77 Zuführung zu Sonderposten, Abschreibungen etc.

Die Zuführung zu Sonderposten und die Abschreibungen orientieren sich im ersten Schritt an den Ist-Werten des vorläufigen Jahresabschlusses 2010. Darüber hinaus hat aber auch die Erhöhung der nicht-neutralen Abschreibungen infolge der Investitionstätigkeit Berücksichtigung gefunden. Die Abschreibungsdauer und damit die

Höhe der Abschreibung pro Jahr richten sich bei Grundsanierungen oder Neuerrichtung von Stationen auf die Restlaufzeit des Krankenhausgebäudes.

KGr 78 a/b Sonstige Aufwendungen / bezogene Leistungen Sonst. Aufwand

Die Steigerung der Kosten liegen in der Anmietung einer Tagesklinik des Zentrums für Seelische Gesundheit in Dieburg, in weiteren sonstigen Kosten der Psychiatrie und in den Mietaufwendungen für das Parkhaus begründet.

Position b: In dieser Kontengruppe wirken sich die geplanten Aufwendungen der Krankenpflegeschule, sowie der Krankenpflegeschüler aus, die von der Kreiskliniken GmbH in Rechnung gestellt werden.

KGr 79 Außerordentliche Aufwendungen

Die Position enthält vor allem nicht-ordentliche periodenfremde Aufwendungen und wird durch periodengerechte Abgrenzung minimiert. Es wurde kein Planwert angesetzt.

4 Vermögensplan

4.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

	Plan 2012		Plan 2011		vorl. IST
	WJ	VE	WJ	VE	2010
	€	€	€	€	€
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	848.000		848.000		848.714
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf	150.000				
3. Einzelförderung					11.000.000
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800		13.800		13.800
5. AfA, nicht gefördert	657.184		486.200		179.953
6. Darlehensaufnahme	5.150.000		1.090.000		2.550.000
Summe Einnahmen	**6.818.984**		**2.438.000**		**14.592.467**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	670.984		500.000		193.753
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	848.000		848.000		848.714
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK					350.000
10. Neubau Psychiatrie					11.000.000
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter					1.350.000
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie					500.000
13. Neubau Plastische Chirurgie					350.000
14. Umbau/Sanierung Station 8			350.000		
15. Umbau/Sanierung Station 6	350.000		350.000		
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie			240.000		
17. Sonstige Investitionen			150.000		
18. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	4.800.000				
19. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus	150.000				
Summe Ausgaben	**6.818.984**	**0**	**2.438.000**	**0**	**14.592.467**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**	**0**	**0**		**0**

4.2 Kreisklinik Jugenheim

	Plan 2012		Plan 2011		vorl. IST
	WJ	VE	WJ	VE	2010
	€	€	€	€	€
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	83.000		83.000		83.127
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein					
5. AfA, nicht gefördert	378.072		318.000		343.048
6. Darlehensaufnahme					
Summe Einnahmen	**461.072**		**401.000**		**426.175**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	378.072		318.000		343.048
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000		83.000		83.127
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK					
10. Neubau Psychiatrie					
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter					
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie					
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8					
15. Umbau/Sanierung Station 6					
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie					
17. Sonstige Investitionen					
18. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie					
19. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus					
Summe Ausgaben	**461.072**		**401.000**	**0**	**426.175**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**		**0**		**0**

4.3 Eigenbetrieb gesamt

	Plan 2012		Plan 2011		vorl. IST
	WJ €	VE €	WJ €	VE €	2010 €
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	931.000		931.000		931.841
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf	150.000				
3. Einzelförderung					11.000.000
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800		13.800		13.800
5. AfA, nicht gefördert	1.035.256		804.200		523.001
6. Darlehensaufnahme	5.150.000		1.090.000		2.550.000
Summe Einnahmen	**7.280.056**		**2.839.000**		**15.018.642**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	1.049.056		818.000		536.801
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	931.000		931.000		931.841
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK					350.000
10. Neubau Psychiatrie					11.000.000
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter					1.350.000
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie					500.000
13. Neubau Plastische Chirurgie					350.000
14. Umbau/Sanierung Station 8			350.000		
15. Umbau/Sanierung Station 6	350.000		350.000		
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie			240.000		
17. Sonstige Investitionen			150.000		
18. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie	4.800.000				
19. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus	150.000				
Summe Ausgaben	**7.280.056**	**0**	**2.839.000**	**0**	**15.018.642**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**		**0**		**0**

4.4 Erläuterungen zum Vermögensplan

1. Pauschale Fördermittel

Hier sind die Einnahmen aus Pauschalfördermitteln nach § 25 HKHG in der voraussichtlichen Höhe des Wirtschaftsjahres 2012 angesetzt.

2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf

Die Verwendung der Einnahmen aus dem Verkauf des Grundstücks, auf dem das Ärztehaus entstehen soll dient zum Teil der Finanzierung der Umlegung der Straßenzufahrt zum Krankenhaus.

3. Einzelförderung

Es sind für das Jahr 2012 keine Einzelförderungen geplant..

4. Rückzahlung Darlehen Bauverein

Diese Position enthält die jährliche Tilgung eines in 1992 gewährten Darlehens des Eigenbetriebes Kreiskliniken an die Bauverein Darmstadt AG (ehemals HEGEMAG).

5. AfA, nicht gefördert

Hier sind die aufwandswirksamen, nicht durch Auflösung von Sonderposten nach KHG neutralisierten Abschreibungen enthalten, die zur Finanzierung der nicht-geförderten Investitionen erwirtschaftet werden müssen.

6. Darlehensaufnahme

Diese Position enthält die Einnahmen aus der Aufnahme von Darlehen für die Maßnahmen Umbau/Sanierung der Stationen 6 und der Erweiterung und Modernisierung der Geriatrischen Abteilung.

7. Tilgung Darlehen

Hier sind die in 2012 erforderlichen Tilgungen auf die Darlehen eingeplant.

8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG

Hier sind Investitionen in die Wiederbeschaffung von Gegenständen der Einrichtung und Ausstattung angesetzt.

Geplant ist die Verwendung der 2012 erwarteten Pauschalfördermittel.

9.-13. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK und Linksherzkatheter ; Neubau Psychiatrie; Sanierung und Erweiterung Radiologie; Neubau Plastische und Ästhetische Chirurgie

Diese Positionen enthalten zur Vollständigkeit der Übersicht die Maßnahmen des 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplans 2010.

14. Umbau/Sanierung Station 8

Diese Position enthält zur Vollständigkeit der Übersicht die Maßnahmen des Wirtschaftsplans 2011.

15. Umbau/Sanierung Station 6

Der Umbau dieser Stationen wurde aufgrund der hohen Belegungszahlen im Jahr 2011 auf das Jahr 2012 verschoben. Die Änderung wird im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011 erläutert.

16.-17. Umbau Physikalische Therapie; sonstige Investitionen

Diese Position enthält zur Vollständigkeit der Übersicht die Maßnahmen des Wirtschaftsplans 2011.

18. Erweiterung und Modernisierung der Geriatrie

Baubeginn dieser Maßnahme, die mit einem Businessplan den Gremien vorgestellt und genehmigt wurde, ist im Januar 2012. Vorhergehende Planungskosten und anfängliche Bauvergaben werden im 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2011 dargestellt.

19. Umlegung Straßenzufahrt wegen Ärztehaus

Um den Bau eines Ärztehauses in seiner geplanten Größe umsetzen zu können, ist es notwendig die momentane Zufahrt zum Haupteingang des Kreiskrankenhauses in Groß-Umstadt zu verlegen. Die Baukosten hierfür sind, wie bereits unter Punkt 2. erläutert, durch den Verkauf des Grundstücks gedeckt. Die Kosten für den Bau des Ärztehauses wird von einem Investor getragen.

5 Stellenübersicht

5.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

Kreisklinik Groß-Umstadt

A Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz

höherer Dienst | gehobener Dienst | mittlerer Dienst

Konto	Bezeichnung	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Beamte zusam. 2012	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2011	Zahl der am 30.06.2011 tats.bes. Stellen
600000	Ärztlicher Dienst																			
600070	Verwaltungsdienst								1									1	1	1
	Stellenübersicht 2012								**1**									**1**		
	Stellenübersicht 2011								**1**										**1**	
	Zahl der am 30.06.11 tats. bes. Stellen								**1**											**1**

B Angestellte

Vergütungsgruppen nach dem Bundesangestelltentarifvertrag nach TVöD BT-K

Konto	Bezeichnung	15Ü bzw AT	4TVÄ	3TVÄ bzw. 14	2TVÄ bzw. 13	1TVÄ bzw. 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4	3a	3	2	Angestellte zusammen 2012	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2011	Zahl der am 30.06.2011 tats.bes. Stellen
600000	Ärztlicher Dienst	1,0	4,0	4,0	6,0	1,0																			16,0	18,0	17,3
600010	Pflegedienst	1,5		1,0				1,0	1,0	2,0	5,0	18,0		1,5		44,0									75,0	75,8	78,5
600020	Med.-techn. Dienst							1,0					9,0	2,0	2,0			6,0	1,5						21,5	22,6	19,6
600030	Funktionsdienst									1,0	3,0	21,0													25,0	24,9	26,6
600050	Wirtsch.-u.Versorg.dienst						1,0						1,0								2,0		9,0		13,0	14,6	13,6
600060	Techn. Dienst												1,0				1,0								2,0	2,0	2,0
600070	Verwaltungsdienst	3,0				0,1		1,0					3,0		1,5	1,0		1,0							10,6	9,6	11,2
600080	Sonderdienst													1,0											1,0	1,0	1,0
	davon ATZ	0,5			0,3	0,1		0,5								0,9		0,9	0,7				0,3		4,2	0,0	4,3
	Stellenübersicht 2012	**5,5**	**4,0**	**5,0**	**6,0**	**1,1**	**1,0**	**3,0**	**1,0**	**3,0**	**8,0**	**39,0**	**14,0**	**4,5**	**3,5**	**45,0**	**1,0**	**7,0**	**1,5**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**9,0**	**0,0**	**164,1**		
	Stellenübersicht 2011	**4,3**	**4,5**	**5,3**	**6,5**	**1,5**	**0,0**	**3,0**	**1,0**	**2,8**	**8,0**	**28,8**	**13,0**	**9,7**	**2,9**	**45,4**	**1,0**	**10,9**	**6,3**	**0,0**	**2,0**	**0,0**	**3,1**	**8,5**		**168,5**	
	Zahl der am 30.06.11 tats. bes. Stellen	**6,5**	**4,7**	**2,0**	**6,4**	**2,0**	**0,0**	**2,5**	**1,0**	**3,0**	**7,0**	**31,1**	**13,4**	**8,8**	**3,3**	**53,6**	**0,0**	**8,0**	**3,0**	**0,5**	**1,0**	**0,0**	**12,0**	**0,0**			**169,8**

C Zusammenstellung

Konto	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2012 Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2011 Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Zahl der am 30.06.11 tats. besetzten Stellen Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen
600008	Ärztlicher Dienst		16,0	16,0		18,0	18,0		17,3	17,3
600105	Pflegedienst		75,0	75,0		75,8	75,8		78,5	78,5
600202	Med.-techn. Dienst		21,5	21,5		22,6	22,6		19,6	19,6
600300	Funktionsdienst		25,0	25,0		24,9	24,9		26,6	26,6
600407	Klinisches Hauspersonal		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0
600504	Wirtsch.-u.Versorg.dienst		13,0	13,0		14,6	14,6		13,6	13,6
600601	Techn. Dienst		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0
600709	Verwaltungsdienst	1,0	10,6	11,6	1,0	9,6	10,6	1,0	11,2	12,2
600806	Sonderd./Ausbild.stätten		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0	1,0
	Sonstiges Personal					0,0	0,0		4,3	4,3
	Stellenübersicht 2012	**1,0**	**164,1**	**165,1**						
	Stellenübersicht 2011				**1,0**	**168,5**	**169,5**			
	Zahl der am 30.06.11 tats. bes. Stellen							**1,0**	**174,1**	**175,1**

5.2 Kreisklinik Jugenheim

A Beamte (nachrichtlich)

Besoldungsgruppen nach dem Bundesbesoldungsgesetz

höherer Dienst | gehobener Dienst | mittlerer Dienst

Konto	Bezeichnung	B 8	B 7	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	A 5	Beamte zusam. 2012	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2011	Zahl der am 30.06.2011 tats.bes. Stellen
600008	Ärztlicher Dienst																			
600709	Verw altungsdienst				1													1	1	1
	Stellenübersicht 2012				**1**													**1**		
	Stellenübersicht 2011				**1**														**1**	
	Zahl der am 30.06.11 tats. bes. Stellen					**1**														**1**

B Angestellte

Vergütungsgruppen nach dem Bundesangestelltentarifvertrag nach TVöD BT-K

Konto	Bezeichnung	15U bzw AT	4 TVÄ	3 TVÄ bzw 14	3 TVÄ bzw 13	3 TVÄ bzw 12	11	10	9d	9c	9b	9a	9	8a	8	7a	7	6	5	4a	4	3a	3	2	Angest. zusam. 2012	Zahl d. Stellen n.d. Stellenplan 2011	Zahl der am 30.06.2011 tats.bes. Stellen
600000	Ärztlicher Dienst	1,0	1,0	2,0																					4,0	4,0	4,0
600100	Pflegedienst										0,5	1,0				11,5				2,5					15,5	14,9	15,0
600200	Med.-techn. Dienst							1,0					2,3					4,7							8,0	6,4	7,0
600300	Funktionsdienst											1,5													1,5	1,5	1,5
600040	Klin.Hauspersonal																							1,0	1,0	1,0	0,0
600500	Wirtsch.-u.Versorg.dienst																							2,7	2,7	3,0	4,0
600600	Techn. Dienst												0,5					0,5							1,0	1,0	1,0
600700	Verw altungsdienst																	1,3							1,3	2,0	1,3
600800	Sonderd./Ausbild.stätten																								0,0	0,2	0,0
	davon ATZ												0,5					0,7						0,3	1,5	0,0	1,7
	Stellenübersicht 2012	**1,0**	**1,0**	**2,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**0,5**	**2,5**	**2,8**	**0,0**	**0,0**	**11,5**	**0,0**	**6,5**	**0,0**	**2,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**3,7**	**35,0**		
	Stellenübersicht 2011	**1,7**	**1,0**	**2,0**				**0,8**			**0,5**	**2,5**	**3,1**	**1,0**	**0,0**	**11,5**		**4,3**	**0,0**	**1,6**				**4,0**		**34,0**	
	Zahl der am 30.06.11 tats. bes. Stellen	**1,0**	**1,0**	**2,0**				**1,0**			**0,5**	**2,5**	**2,8**	**0,0**		**11,3**		**4,5**		**3,3**				**3,9**			**33,8**

C Zusammenstellung

Konto	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2012 Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2011 Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Zahl der am 30.06.11 tats. besetzten Stellen Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen
600000	Ärztlicher Dienst		4,0	4,0		4,0	4,0		4,0	4,00
600100	Pflegedienst		15,5	15,5		14,9	14,9		15,0	15,00
600200	Med.-techn. Dienst		8,0	8,0		6,4	6,4		7,0	7,00
600300	Funktionsdienst		1,5	1,5		1,5	1,5		1,5	1,50
600400	Klinisches Hauspersonal		1,0	1,0		1,0	1,0		0,0	0,00
600500	Wirtsch.-u.Versorg.dienst		2,7	2,7		3,0	3,0		4,0	4,00
600600	Techn. Dienst		1,0	1,0		1,0	1,0		1,0	1,00
600700	Verw altungsdienst	1,0	1,3	2,3	1,0	2,0	3,0	1,0	1,3	2,30
600800	Sonderd./Ausbild.stätten		0,0	0,0		0,2	0,2		0,0	0,00
	davon ATZ		1,5	1,5		0,0	0,0		1,7	1,70
	Stellenübersicht 2012	**1,0**	**35,0**	**36,0**						
	Stellenübersicht 2011				**1,0**	**34,0**	**35,0**			
	Zahl der am 30.06.11 tats. bes. Stellen							**1,0**	**33,80**	**34,80**

5.3 Eigenbetrieb gesamt

C Zusammenstellung

Konto	Bezeichnung	Zahl der Stellen 2012			Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2011			Zahl der am 30.06.11 tats. besetzten Stellen		
		Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen	Beamten-stellen	Angest.-stellen	Zusammen
600000	Ärztlicher Dienst		20,0	20,0		22,0	22,0		21,3	21,3
600100	Pflegedienst		90,5	90,5		90,7	90,7		93,5	93,5
600200	Med.-techn. Dienst		29,5	29,5		29,0	29,0		26,6	26,6
600300	Funktionsdienst		26,5	26,5		26,4	26,4		28,1	28,1
600400	Klinisches Hauspersonal		1,0	1,0		1,0	1,0			
600500	Wirtsch.-u.Versorg.dienst		15,7	15,7		17,6	17,6		17,6	17,6
600600	Techn. Dienst		3,0	3,0		3,0	3,0		3,0	3,0
600700	Verwaltungsdienst	2,0	11,9	13,9	2,0	11,6	13,6	2,0	12,5	14,5
600800	Sonderd./Ausbild.stätten		1,0	1,0		1,2	1,2		1,0	1,0
	Sonstiges Personal								4,3	4,3
	Stellenübersicht 2012	**2,0**	**199,1**	**201,1**						
	Stellenübersicht 2011				**2,0**	**202,5**	**204,5**			
	Zahl der am 30.06.11 tats. bes. Stellen							**2,0**	**207,90**	**209,90**

6 Anlage: Finanzplan

6.1 Kreisklinik Groß-Umstadt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	848.000	848.000	848.000	848.000	848.000
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf		150.000			
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
5. AfA, nicht gefördert	486.200	657.184	664.314	671.812	679.696
6. Darlehensaufnahme	1.090.000	5.150.000			
Summe Einnahmen	**2.438.000**	**6.818.984**	**1.526.114**	**1.533.612**	**1.541.496**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	500.000	670.984	678.114	685.612	693.496
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	848.000	848.000	848.000	848.000	848.000
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK					
10. Neubau Psychiatrie					
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter					
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie					
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8	350.000				
15. Umbau/Sanierung Station 6	350.000	350.000			
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie	240.000				
17. Sonstige Investitionen	150.000				
18. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie		4.800.000			
19. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus		150.000			
Summe Ausgaben	**2.438.000**	**6.818.984**	**1.526.114**	**1.533.612**	**1.541.496**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen					
Zuweisungen zum Verlustausgleich	1.431.074	1.508.380	1.096.527	612.323	612.323
Zinserstattung Darlehen Bauverein	45.000	45.000	44.000	44.000	43.000
Ausgaben					
Tilgung von Darlehen des Kreises		14.327	0	0	0
Zinszahlungen an den Kreis	1.700	300	0	0	0

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich.

6.2 Kreisklinik Jugenheim

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	83.000	83.000	83.000	83.000	83.000
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf					
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein					
5. AfA, nicht gefördert	318.000	378.072	379.995	381.978	293.487
6. Darlehensaufnahme					
Summe Einnahmen	**401.000**	**461.072**	**462.995**	**464.978**	**376.487**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	318.000	378.072	379.995	381.978	293.487
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	83.000	83.000	83.000	83.000	83.000
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK					
10. Neubau Psychiatrie					
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter					
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie					
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8					
15. Umbau/Sanierung Station 6					
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie					
17. Sonstige Investitionen					
18. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie					
19. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus					
Summe Ausgaben	**401.000**	**461.072**	**462.995**	**464.978**	**376.487**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen					
Zuweisungen zum Verlustausgleich	964.447	889.810	889.810	889.810	889.810
Zinserstattung Darlehen Bauverein					
Ausgaben					
Tilgung von Darlehen des Kreises		633.937			
Zinszahlungen an den Kreis	75.000	16.000	0	0	0

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich.

6.3 Eigenbetrieb gesamt

a) Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen					
1. Pauschale Fördermittel	931.000	931.000	931.000	931.000	931.000
2. Einnahmen aus Grundstücksverkauf		150.000			
3. Einzelförderung					
4. Rückzahlung Darlehen Bauverein	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
5. AfA, nicht gefördert	804.200	1.035.256	1.044.309	1.053.790	973.183
6. Darlehensaufnahme	1.090.000	5.150.000			
Summe Einnahmen	**2.839.000**	**7.280.056**	**1.989.109**	**1.998.590**	**1.917.983**
Ausgaben					
7. Tilgung Darlehen	818.000	1.049.056	1.058.109	1.067.590	986.983
8. Investitionen i.S.v. § 25 Abs. 1 HKHG	931.000	931.000	931.000	931.000	931.000
9. Herrichtung AOP-Bereich inkl. TK					
10. Neubau Psychiatrie					
11. Herrichtung Links-Herz-Katheter					
12. Sanierung u. Erweiterung Radiologie					
13. Neubau Plastische Chirurgie					
14. Umbau/Sanierung Station 8	350.000				
15. Umbau/Sanierung Station 6	350.000	350.000			
16. Umbau/Sanierung Physikalische Therapie	240.000				
17. Sonstige Investitionen	150.000				
18. Erweiterung & Modernisierung Geriatrie		4.800.000			
19. Umlegung Straßenzufahrt wg. Ärztehaus		150.000			
Summe Ausgaben	**2.839.000**	**7.280.056**	**1.989.109**	**1.998.590**	**1.917.983**
Überschuss/Fehlbetrag	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

b) Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Kreises Darmstadt-Dieburg auswirken

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einnahmen					
Zuweisungen zum Verlustausgleich	2.395.521	2.398.190	1.986.337	1.502.133	1.502.133
Zinserstattung Darlehen Bauverein	45.000	45.000	44.000	44.000	43.000
Ausgaben					
Tilgung von Darlehen des Kreises		648.264			
Zinszahlungen an den Kreis	76.700	16.300			

Hinweis: Die Übersicht gilt vorbehaltlich der Betrauung der Kreiskliniken mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse durch den Kreis Darmstadt-Dieburg und den daraus resultierenden Konsequenzen für Zuweisungen zum Verlustausgleich.

7 Beihilferechtliche Ausgleichsbilanz

I. Erwartete beihilferechtliche Ausgleichsbilanz inkl. Ermittlung des Soll-Ausgleichs

Nr.	Position	Bereich gemeinwirtschaftliche Aufgaben	Erläuterungen	Andere Aufgaben	Erläuterungen	Plan 2012
		€		€		€
1.	**Plan-Aufwendungen**	**58.071.245**		**136.379**		**58.207.624**
	davon Personalaufwendungen	13.290.069	Der Personalaufwand ist kalkuliert anhand geplanter VK und Ist-€/VK zzgl. **angenommener Tarifsteigerung von 1,0%**	21.069	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	13.311.138
	davon bezogene Leistungen med. Bedarf (insb. K-GmbH)	21.221.184	Hier wirken sich v.a. die Personalaufwendungen der K-GmbH aus. Diese sind ebenfalls kalkuliert anhand geplanter VK und Ist-€/VK zzgl. **angenommener Tarifsteigerung von**	70.881	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	21.292.065
	davon bezogene Leistungen Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung (D-GmbH)	5.718.970	Hier sind v.a. die Aufwendungen für die von der D-GmbH bezogenen Leistungen enthalten. Die Leistungen und Preise werden jährlich im Voraus fixiert.	6.030	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	5.725.000
	davon bezogene Leistungen Sonst. Aufwendungen (Aus- und Fortbildung K-GmbH)	1.064.009	Hier wirken sich v.a. die in der K-GmbH anfallenden Personalaufwendungen für Pflegeschüler und Lehrpersonal aus. Diese sind ebenfalls kalkuliert anhand geplanter VK und Ist-€/VK zzgl. **angenommener Tarifsteigerung von**	632	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.064.641
	davon Sachaufwand medizinischer Bedarf	8.906.319	Die Sachaufwendungen für medizinischen Bedarf sind kalkuliert mit einer **Preissteigerung von 2,0% und Verbrauchssteigerungsrate von 5,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.**	16.912	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	8.923.231
	davon Sachaufwand Lebensmittel, Energie, Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf, Instandhaltung	4.841.922	Diese Sachaufwendungen sind kalkuliert mit einer **Preis- und Verbrauchssteigerungsrate von 2,0% auf die (zum Jahresende hochgerechneten) Ist-Kosten zum Zeitpunkt der Planerstellung.**	9.266	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	4.851.188
	davon Zinsaufwand	797.161	Die Zinsaufwendungen für **Darlehen sind mit einem Ø Zinssatz von 3,5%** kalkuliert und die Zinsaufwendungen für **Betriebsmittelkredite mit einem Ø Zinssatz von 1,5%**	209	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	797.370
	davon nicht-ergebnisneutrale Abschreibungen	1.499.450	Die Aufwendungen sind entsprechend der Ist-Werte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen berechnet.	9.010	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	1.508.460
	davon sonstige Aufwendungen	732.161	Die Aufwendungen beinhalten Steuern, Abgaben, Versicherungen, außerordentliche Aufwendungen und sonstige Aufwendungen.	2.370	Die Kosten sind anteilig in Höhe von 15,14% im Verhältnis zum Umsatz angesetzt.	734.531
2.	**Erwartete Korrekturposten**	**4.112.226**				
	Ergebnisneutrale Abschreibungen und Aufwand für die Nutzung von Anlagegütern (geförderte Mieten etc.)	2.589.841	Die Aufwendungen sind entsprechend der Ist-Werte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen berechnet.			
	Aufwand für die Zuführung zum Sonderposten nach KHBV und zu Verbindlichkeiten aus nicht verwendeten Fördermitteln nach KHG	935.534	Die Aufwendungen sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
	Aufwand für die Zuführung der Zuschüsse für den Psychiatrie-Neubau zu einem Sonderposten	0	Die Aufwendungen wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
	Zinsen auf unverbrauchte Fördermittel	0	Die Aufwendungen sind anhand des Standes der unverbrauchten Fördermittel im letzten Jahresabschluss und der erwarteten Veränderungen im Planungszeitraum berechnet.			
	Kalkulatorische Zinsen auf Fördermittel nach dem KHG	374.006	Die Aufwendungen sind als kalkulatorische Größe anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
	Aufwand des Landkreises für die aus dem Sonderinvestitonsprogramm stammende Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
	Kalkulatorischer Aufwand Hegemag-Darlehen	44.562	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2011 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.127.807,63 €.			
	kalkulatorischer Zinsmehraufwand ohne Kassenverstärkungskredite des Kreises Darmstadt-Dieburg	16.300	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
3.	**Plan-Erträge**	**55.672.158**		**137.276**		**55.809.434**
	davon Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen	49.361.310	DRG-Erträge sind mit insg. **10.151 Fällen (mit einem mittleren CMI von 1,06)** und einem **angenommenen Basisfallwert von 2.950 €** kalkuliert. Die Erträge der Neurologischen Reha sind mit **angenommen 1.116 Fällen** und entsprechenden	0		49.484.501
	davon Erträge aus Aufgaben von nicht allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	0	z.Zt. Ausschließlich Einnahmen der Plastischen und Ästhtiechen Chirurgie, die nicht durch eine Kostenübernahme der Krankenkassen erzielt werden.	123.191	Der Betrag beinhaltet 15,14% der geplanten Erträge der Plastischen- & Ästhetischen Chirurgie. Dies betrifft die Erträge, die nicht mit einer Krankenkasse abgerechnet werden.	0
	davon Erträge aus ambulanten Leistungen	1.153.000	Die Erträge aus ambulanten Operationen sind mit einer **Stückzahl von 1.923** und entsprechenden durchschnittlichen Erlösen kalkuliert.	0		1.153.000
	davon Erträge aus Nutzungsentgelten der Ärzte	826.765	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der nichtbesetzten Chefarztstelle im Bereich Frauenheilkunde/ Gynäkologie kalkuliert.	14.085	Der Betrag beinhaltet alle Erträge aus Nutzungsentgelten für Kosmetische Behandlungen.	840.850
	davon Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	1.824.445	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.824.445
	davon Erträge aus Wahlleistungen, Sachbezügen, Zinsen	681.404	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		681.404
	davon sonstige ordentliche Erträge	1.825.234	Diese Erträge sind anhand der Hochrechnungswerte des Vorjahres kalkuliert.	0		1.825.234
4.	**Erwartete Ausgleichszahlungen**	**4.112.226**				
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach KHBV	2.589.841	Die Erträge sind entsprechend der Hochrechnungswerte des Vorjahres und unter Berücksichtigung der geplanten neutralen Abschreibungen berechnet.			
	Erträge aus Fördermitteln nach KHG	935.534	Die Erträge sind entsprechend der erwarteten Zuschüsse kalkuliert.			
	Erträge aus Bundeszuschüssen für den Psychiatrie-Neubau	0	Die Erträge wurden bereits vollständig in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 verbucht.			
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Liquidität der vorhandenen unverbrauchten Fördermittel	0	Die kalkulatorischen Erträge sind anhand des Standes der unverbrauchten Fördermittel im letzten Jahresabschluss und der erwarteten Veränderungen im Planungszeitraum berechnet.			
	Kalkulatorischer Zinsvorteil durch die Investionsförderung nach dem KHG	374.006	Die kalkulatorischen Zinserträge sind anhand des Standes des Sonderpostens nach KHG im letzten Jahresabschluss berechnet.			
	Vorteil durch die Übernahme des Landkreises von Lasten aus dem Sonderinvestitonsprogramm für die Förderung für den Psychiatrie-Neubau	151.983	Abschreibung des nicht durch Landeszuschuss geförderten Anteils (50%) des Landkreises i.H.v. 45.833,33 € (2.750.000 / 2 / 30 Jahre) + Zinslast über KFA i.H.v. 106.150,00 € (2.750.000 x Zinssatz v. 3,86%) *			
	Kalkulatorischer Vorteil Hegemag-Darlehen	44.562	4% der gemäß Tilgungsplan per 31.12.2011 bestehenden Restschuld i.H.v. 1.127.807,63 €.			
	Vorteil aus zinsvergünstigten Kassenverstärkungskrediten des Kreises Darmstadt-Dieburg	16.300	Der Kassenverstärkungskredit vom Kreis Darmstadt-Dieburg wird zu marktüblichen Konditionen verzinst.			
5.	**Differenzbetrag**	**2.399.087**	= [1.] + [2.] - [3.] - [4.]	**-897**		**2.398.190**
6.	**Soll-Ausgleich**	**2.399.087**	= [5.]	**-897**		**2.398.190**